

# Abschlussbericht

## Australien

University of Melbourne



Februar 2013 – Juli 2013

Medien und Politische Kommunikation  
Master

## Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wenn Du gerne ein Auslandssemester in Melbourne machen möchtest, dann solltest Du zuerst zum Akademischen Auslandsamt der FU gehen. Dort wird man in der Regel sehr gut beraten und kann alle seine Fragen loswerden. Am wichtigsten ist es, dass Du alle Bewerbungsunterlagen rechtzeitig zusammenstellst. Das Motivations schreiben und der vorläufige Studienplan (in englischer Sprache) nehmen dabei wohl die meiste Zeit in Anspruch. Es lohnt sich außerdem sehr, sich für das PROMOS Stipendium zu bewerben, da der Aufwand dafür nach einer erfolgreichen Bewerbung um den Austauschplatz nicht mehr groß ist.

Für ein Auslandssemester in Melbourne ist ein TOEFL-Test Pflicht (100 Punkte beim iBT sind Voraussetzung). Außerdem sollte man sich frühzeitig um sein Visum kümmern. Wichtig ist zudem, dass Du dafür sorgst, dass Du durch deine Krankenkasse für einen Auslandsaufenthalt ausreichend abgesichert bist. In der von der Uni Melbourne angebotenen und verpflichtenden Versicherung („OSCH Healthcover“ von der Allianz) ist z. B. ein Rücktransport im Todesfall nicht mit eingeschlossen. Deswegen haben die meisten deutschen Austauschstudenten, die ich kennengelernt habe, ihre eigene Krankenversicherung um eine Auslandsversicherung erweitert.

## Ankunft und die ersten Tage: Hostel, Tram-Ticket, Fahrrad



Vom Flughafen aus fahren im Minutentakt Busse in die Innenstadt (der sogenannte „Skybus“ / ca. 16 Dollar pro Ticket). Ich würde dir empfehlen, von Deutschland aus ein Hostel oder Hotel im CBD zu buchen, in dem Du in der ersten Zeit erst einmal unterkommst. Dabei solltest Du unbedingt einen Blick auf die Bewertungen im Internet werfen, denn „Bed Bugs“, blutsaugende Bettwanzen, sind in australischen Hostelbetten sehr verbreitet. Die ersten Tage in Melbourne solltest Du definitiv dazu nutzen, die Stadt kennenzulernen und Deine Uni-freie Zeit dort zu genießen. Der erste Ausflug geht daher natürlich nach St. Kilda an den Strand (z. B. mit der Tramlinie 16 oder 96 ab CBD), wo man den schönsten Sonnenuntergang sehen kann. Wenn man zwei Wochen bis einen Monat vor dem Semesterbeginn (vor der Orientierungswoche) in Melbourne ankommt, ist ein stressfreier Einstand in der neuen Stadt garantiert.

Für manche Studenten wird es sich lohnen, ein Monatsticket für die Tram zu kaufen, das man für unter 200 Euro bekommt, wenn man unter 25 Jahre alt ist und noch im Bachelor studiert. Für die meisten, die das Semesterticket gewohnt sind, mag das sehr teuer erscheinen, jedoch ist das in Melbourne die billigste Art und Weise, das Tram Netz zu nutzen. Wer komplett oder weitestgehend auf die Tram verzichten kann und mit dem relativ unsteten Wetter in Melbourne klar kommt, kann sich auch ein Fahrrad kaufen. Dieses kostet ungefähr 30 Euro bei „Ceres“, ein „Bike Shed“ in Brunswick (Foto oben), in welchem man sein eigenes Fahrrad zusammenbauen kann. Hierfür sind keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt, da dort sehr nette Leute arbeiten, die verloren wirkenden Austauschstudenten gerne helfend unter die Arme greifen. Da es sich bei Melbourne um eine Fahrrad-Stadt handelt und die Radwege sehr gut ausgebaut sind (sogar auf dem Campus gibt es Radwege), sollte man sich unbedingt ein Rad kaufen, denn damit kann man die Stadt am besten erkunden. Einen Fahrradhelm, der in Melbourne Pflicht ist, bekommt man im 7/11 für 5 Dollar.

### WG-Zimmer

Ein WG Zimmer solltest Du dir vor Ort suchen. Ich habe mit Australiern zusammengelebt und so die Stadt und die australische Kultur am besten kennengelernt. Angebote findet man bei [gumtree.com](http://gumtree.com) oder [flatmatefinders.com](http://flatmatefinders.com) und beim „Readings Bookstore“ an der Lygon Street (Carlton, unweit des Campus) im Fenster. Bei mir dauerte die Suche ca. 2 Wochen, was ganz normal ist. Wichtig ist, dass Du dir keinen Stress machst und nicht gleich beim ersten halbwegs akzeptablen Angebot zuschlägst. Ich hatte einige „spooky“ Besichtigungen – nicht verweifeln! Die besten Bezirke sind Carlton, Carlton North (Fotos unten), Parkville, North Melbourne, Fitzroy und Brunswick. Ich habe in North Melbourne gewohnt, wo man in einer WG ca. 160-210 Dollar (Tendenz steigend!) die Woche plus Rechnungen zahlt (also plus Strom, Gas und Internet). Leider ist das Internet in Australien nicht das allerbeste und dabei ziemlich teuer, bei uns lag es bei ca. 25-30 Dollar pro Person im Monat. Du solltest darauf achten, dass Du eine Flatrate und viel Datenvolumen hast. Ausserdem sollte man bei der Besichtigung prüfen, ob das Zimmer einigermaßen isoliert erscheint, denn ab Mai wird es feucht und kälter und im Juli und August dann wirklich ungemütlich. Das komische ist, dass man in Melbourne bei 20 Grad Außentemperatur in den meisten Häusern zu frieren beginnt – da ist es draußen oftmals wärmer als drinnen.



## Studium: Kurse, Workload, Professoren



Zunächst einmal sollte man das Angebot nutzen, sich in der ersten Woche alle Kurse anzusehen, die man interessant findet bzw. die gut in den Master „Medien und politische Kommunikation“ passen. Man kann aber auch so gut wie jeden anderen Kurs besuchen (egal ob Bachelor oder Master). Wichtig ist nur, dass man insgesamt Kurse im Wert der geforderten Credit Points (37,5) belegt. In den ersten Wochen kann man seinen Stundenplan so oft umstellen wie man möchte. Außerdem kann man sich zu jeder Zeit von dem Student Advisor im „Faculty of Arts Arts West Building“ beraten lassen. Er hilft einem außerdem dabei, die finale Version des Study Plans festzulegen und achtet mit darauf, dass man in der Kurswahl auf die geforderten Credit Points kommt.

Auch ich habe nach und nach Kurse aus meiner Liste geschmissen und sie durch neue ersetzt und irgendwann für mich die perfekte Kombination gefunden. So habe ich mich schließlich für den Masterkurs „Advanced Magazine Editing and Publishing“ (25 Credit Points) und den Bachelorkurs „Media Writing“ entschieden (12,5). Zusätzlich habe ich die Vorlesung des Bachelorkurses „Australian Politics“ besucht, was generell bei jeder Vorlesung möglich ist. Mir haben beide Kurse sehr viel Spaß gemacht, nicht zuletzt auch deswegen, weil man in Australien ein viel persönlicheres und gleichgestellteres Verhältnis zu den Professoren hat und man sich in den Kursen viel aktiver einbringen kann als man es aus Deutschland gewohnt ist.

Trotzdem: der Workload an der Uni Melbourne ist nicht zu vergleichen mit dem, was wir aus Deutschland kennen. In meinen Kursen stand fast jede Woche eine größere Abgabe an (meist zwischen 1500 und 2500 Wörtern) oder eine Präsentation. Am Ende des Semesters mussten wir noch zusätzlich eine etwas größere Arbeit abgeben, die mit 4.000 Wörtern jedoch nicht so lang wie eine „deutsche“ Hausarbeit war. Aus diesem Grund habe ich einen großen Teil meines Semesters in der Bibliothek verbracht.

Natürlich hatten wir trotzdem auch Freizeit – jedoch muss man sich seine Zeit gut einplanen (vor allem sollte man Hausarbeiten aus Berlin nicht mit ins Auslandssemester nehmen..). Wenn Du im Sommersemester nach Melbourne kommst, dann solltest Du die eine Woche Osterferien schon einmal dazu nutzen, das Land zu erkunden. Wenn man die Professoren nett und ehrlich nach ein paar zusätzlichen freien Tagen zum Reisen fragt, dann hängen sie schon einmal ein paar Tage Exchange-Student-Holiday dran. Sie wissen schließlich auch, dass wir etwas von Australien sehen wollen. Außerdem hat man in den meisten Kursen eine Anwesenheitspflicht von 75-80 %.

### **Uni-Leben: Von der Bibliothek über das Sportangebot bis zur Mensa**

Wenn man zum ersten Mal auf den Campus kommt – und zwar in der ausdrücklich zu empfehlenden Orientierungswoche – ist man zunächst ziemlich beeindruckt. Der Campus erscheint nicht wie ein normaler Campus, sondern wie eine Art Vergnügungspark. Hier spielt sich das komplette Studentenleben ab. Einmal in der Woche um die Mittagszeit spielt am „North Court“ (hinter dem Union House) eine Band, während sich die Studenten in die lange Schlange einreihen, um ein kostenloses Grillwürstchen und ein Bier (tatsächlich! Es gibt aber auch Softdrinks...) zu ergattern. Eigentlich gibt es jeden Tag von irgendeiner Studentengruppierung ein kostenloses BBQ oder ein Frühstück, meistens auf dem „South Lawn“ oder „North Court“. In der Prüfungsphase gab es bei uns sogar nächtlichen gratis Kaffee und Kekse vor der Bibliothek. Es gibt auch Nachmittage, an denen draußen auf der großen Wiese ein DJ auflegt oder ein großer Streichelzoo aufgebaut wird, um die Studenten vom Prüfungsstress abzulenken.



Es ist ein extrem großer aber wunderschöner Campus, über den man sich besser informieren sollte, um sich nicht zu verlaufen. Es gibt verschiedene Bibliotheken auf dem Campus. Im CBD gibt es außerdem die Nationalbibliothek. Dort kann man vor allem in dem Atrium (oberstes Stockwerk, sollte man aufgrund der schönen Architektur wenigstens einmal hingehen, Foto unten) relativ ungestört arbeiten. Die meist besuchte

Bibliothek auf dem Campus ist wohl die „Baillieu“, da sie die größte Bibliothek ist. Jedoch ist es hier, ähnlich wie in Berlin zur Klausurenzeit, sehr voll. Ruhiger ist es dagegen im „Frank Tate“ Gebäude der Bauingenieure und Städteplaner, in welchem man in einem luxuriös designten Leseraum (Foto unten) im Ledersessel oder an einer großen Holztafel lernen kann. Hier kommt man jedoch nur mit einem bestimmten Ausweis des Fachgebiets rein. Neben den Bibliotheken gibt es außerdem das wunderschöne, alte „Graduate House 1888“, zu welchem nur Master-Studenten Zugang haben und wo man sehr ruhig arbeiten kann. Was man außerdem beachten sollte: bei all den erstklassigen (!) technischen Möglichkeiten, welche die Uni Melbourne bietet, hat sie es leider versäumt, ihre Bibliotheken und auch den Rest des Campus mit genügend Steckdosen auszustatten. Kaufe dir daher unbedingt eine lange Mehrfach-Steckdose für die Bibliothek. Dann kannst Du gemeinsam mit deinen Freunden in einer Reihe sitzen. Leider funktioniert auch das W-LAN in der Bibliothek nicht immer einwandfrei. Die Mitarbeiter vom Service Desk in der „Baillieu“ Bibliothek helfen einem aber immer gerne und freundlich weiter.



Neben hervorragenden Kursen bietet die Uni ihren Studenten eine unüberschaubare Vielzahl an Sportclubs und Societys, denen man sich anschließen kann. Einige meiner Freunde waren Mitglied im Film- oder Fotoclub. Ich war z. B. Mitglied des Surfclubs, welcher regelmäßig Surf-Wochenenden, Partys und BBQs organisiert hat. Ich würde euch dringend empfehlen, dort Mitglied zu werden, denn Surfen macht riesigen Spaß, die Leute im Club sind super freundlich und man lernt ganz schnell andere Studenten kennen. Außerdem ist es lohnenswert, sich beim Fitnessstudio der Uni anzumelden, da es sich direkt auf dem Campus befindet und vergleichsweise billig ist.



Wer an der Uni Melbourne eine Mensa sucht, wird leider schnell enttäuscht, da es keine Mensa gibt. Dafür gibt es eine Vielzahl an kleinen Essständen und Restaurants. Leider ist man an diesen Orten jedoch schnell um die 6 bis 7 Dollar für ein Mittagessen los. Große Sushi Rollen gibt es im EG des „Union House“ und kosten ca. 2 bis 3 Dollar. Insgesamt kann man sagen, dass das asiatische Essen auf dem Campus dominiert, was uns alle sehr gefreut hat. Es gibt aber auch einen Mexikaner, Italiener, Franzosen und ein kleines Bio-Restaurant.

## Lebenshaltungskosten und Nebenjob

Du solltest in Melbourne mit mindestens 1100 Euro pro Monat rechnen, denn ungefähr 650 Euro gehen schon allein für die Miete drauf (meine Miete kostete 825 Dollar plus Rechnungen im Monat). Essen gehen und Party machen sind auch zwei Dinge, die sehr ins Geld gehen. Für Clubs zahlt man oft zwischen 10 und 20 Dollar Eintritt und für Getränke im Club um die 8 bis 10 Dollar. Eine Pizza Margharita im Restaurant kostet ca. 13 Dollar, eine vietnamesische Suppe ca. 9 Dollar. Wenn man sich aus finanziellen Gründen dazu entscheidet, einen Nebenjob zu suchen, sollte man beachten, dass man mit dem normalen Studentenvisum nur 20 Stunden pro Woche arbeiten darf. In den Ferien darf man hingegen so viel arbeiten wie man will. In der Uni gibt es ein schwarzes Brett (im „Union House“), wo Jobs ausgeschrieben werden.

## Freizeit

Melbourne ist bekannt für seine kostenlosen Straßen-Festivals, wie z. B. die „White Night“ (Foto unten rechts), das „Moomba Festival“ oder das „Brunswick Street Festival“. Außerdem finden in Melbourne regelmäßig Konzerte bekannter und australischer Bands sowie Musik-Festivals statt. Weiterhin ist Melbourne für das gute asiatische Essen (Victoria Street in Richmond!) und die sehr ausgeprägte Kaffee-Kultur (Fitzroy) bekannt. Auf dem „Queen Victoria Market“ kann man tagsüber nicht nur frisches Obst, Gemüse und Fleisch kaufen, sondern beim „Night Market“ Salsa tanzen und an verschiedenen Ständen internationale Gerichte probieren. Melbourne besitzt außerdem eine Vielzahl an Museen und kleinen Galerien. In den Sommermonaten werden an den Abenden Open-Air Kinoabende und kostenlose Konzerte des Symphonie Orchesters (Foto unten links) im „Botanic Garden“ veranstaltet. Auch der Sport kommt in Melbourne nicht zu kurz: der Besuch eines Footie-Matches ist Pflicht! Als Exchange-Student kann man ein Ticket oder sogar eine Mitgliedschaft (z. B. bei „Carlton Blue“) sogar gratis bekommen.



Empfehlenswerte Stadtteile zum Rausgehen sind Brunswick und Fitzroy (ähnlich wie Kreuzberg) oder auch der CBD, mit seinen etwas eleganteren Rooftop-Bars. Am Wochenende kann man das Umland relativ kostengünstig mit einem Mietwagen erkunden, wie z. B. Phillip Island, den Surfer-Ort Torquay, die Grampians (Foto unten



links) oder die Great Ocean Road (12 Apostles, Foto unten rechts). Es gibt außerdem viele organisierte Fahrten in diese Gegenden. Darüber hinaus gibt es ein großes Angebot an attraktiven Flugreisen, die extra für einen Wochenendtrip ausgelegt sind. Zum Beispiel kann man an einem (verlängerten) Wochenende Sydney, Adelaide oder Tasmanien bereisen. Im „Union House“ gibt es ein „STA Travel“ Büro, bei dem man sich kostenlos beraten lassen und Touren buchen kann.



### Sammlung hilfreicher Links

<http://www.unimelb.edu.au/>

<http://lms.unimelb.edu.au/>

<http://portal.unimelb.edu.au/>

<http://gumtree.com.au/>

<http://flatmatefinders.com.au>

<https://www.facebook.com/groups/127807440757543/>

<http://yarratrams.com.au/>

<http://seek.com.au/>

<http://broadsheet.com.au>

Solltest Du noch Fragen bezüglich eines Auslandsaufenthalts in Melbourne haben, dann kannst Du dich jederzeit bei mir melden. Meine E-Mail Adresse kannst Du von Frau Prof. Richter oder den Mitarbeitern des Akademischen Auslandsamts bekommen.

Viel Spaß in Melbourne!